

## HALLO LEUTE!



Als ich noch jünger war, hatte ich nicht weit von unserem Haus einen Lieblingsbaum. Auf den konnte man super drauf klettern. Und er hatte einen Ast, auf dem man sogar zu zweit sitzen konnte. Eine Kletterausrüstung hatte ich nicht. Der Baum war aber auch nicht so hoch. Die Baumbotschafter erklimmen viel höhere Baumkronen. Was es mit den Botschaftern auf sich hat, lest ihr heute auf der Seite.

Eure Celia

## STAUNZAHL

1,8

...Millionen Schafe haben 2016 bei Landwirten in Deutschland gelebt. 2010 waren es noch 2,1 Millionen. Eine Million ist eine Zahl mit sechs Nullen.

## KNIFFLIG



RÄTSEL: JULIA DIEDRICH

Im zweiten Bild haben sich 8 Fehler versteckt. Findest du sie? Lösung im Internet unter [www.hildesheimer-allgemeine.de/kids\\_raetsel](http://www.hildesheimer-allgemeine.de/kids_raetsel)

## SCHREIBT UNS!

Wir freuen uns immer sehr, von euch zu hören! Unsere E-Mail-Adresse ist [kids@hildesheimer-allgemeine.de](mailto:kids@hildesheimer-allgemeine.de), unsere Telefonnummer ist 05121/106-312. Einen Brief könnt ihr schreiben an Hildesheimer Allgemeine Zeitung, Stichwort Kids, Rathausstraße 18-20, 31134 Hildesheim. Und auch im Internet gibt es HAZ Kids mit vielen Aktionen zum Mitmachen: [www.hildesheimer-allgemeine.de/kids](http://www.hildesheimer-allgemeine.de/kids).



Nachdem die Kinder und Jugendlichen Knoten und Technik gelernt haben, geht es hoch in den Baum.

FOTO: HEIDRICH

## Botschaft aus der Baumkrone

In der Kulturherberge lernen Kinder und Jugendliche das Klettern und werden zu Baumbotschaftern ausgebildet

Von Celia Borm

Es klumpert und klappert im Garten vor der Kulturherberge. Das ist ein Haus, in dem Gruppen und auch einzelne Menschen übernachten können. Ähnlich wie in einem Hotel. Früher war es eine Jugendherberge. Die Geräusche kommen von den Kletterausrüstungen, die die Kinder und Jugendlichen anhaben. Sie sind nach Wrisbergholzen gekommen, um Baumbotschafter zu werden.

Die Naturschutzjugend hat das Projekt zusammen mit der Kulturherberge vor zwei Jahren gestartet. Weil die Ausrüstung ziemlich teuer ist, hat die Bingo Umweltstiftung Geld gespendet. Die Kurzform für Naturschutzjugend heißt Naju. Wie du am Namen schon erkennen kannst, geht es um den Schutz der Natur.

Gerade in der Stadt hat es die Natur nicht leicht. Es gibt viele Dinge, die der Natur schaden. Müll zum Beispiel. Oder die dreckige Luft, die aus den Autos kommt. Vielen

Menschen fallen die Bäume in der Stadt gar nicht richtig auf. Dabei sind sie sehr wichtig. Denn sie filtern giftige Stoffe aus der Luft. Vor allem produzieren Bäume Sauerstoff. Den braucht der Mensch zum Atmen und damit zum Leben. Außerdem finden Tiere in den Bäumen ein Zuhause. Dort gibt es Nahrung und Schutz für sie. Vögel können Äste und Blätter benutzen, um Nester zu bauen.

Der Schutz der Natur ist auch Ben Vogl besonders wichtig. Er ist schon seit einem Jahr bei den Baumbotschaftern und darf deshalb die grüne Jacke tragen. „Mit gefällt die Gemeinschaft hier“, sagt er. Ben würde gern mal auf eine Birke klettern. Das ist sein Lieblingsbaum. Beim Intensivkursus lernt er bis Sonntag noch mehr über Klettertechnik und Bäume.

Die Botschafter sollen ihr Wissen an andere weitergeben. Sie sollen die Menschen darauf aufmerksam machen, wie wichtig Bäume sind. Dafür klettern sie auch auf Stadtfestern oder beim Wedekindlauf zum Beispiel. Beim Klettern achten sie darauf, dass

der Baum nicht verletzt wird. Dafür wird erst ein dickes Band auf die Astgabel gezogen. Darüber kommt dann das Kletterseil. Das Band heißt Kambiumschoner. Das Kambium ist für das Wachstum des Baumes zuständig. Wenn es abgequetscht wird, ist das für den Baum nicht gut.

Der Kursus dauert insgesamt fünf Tage. Diesmal machen 16 Jungen und Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren mit. Zum ersten Mal mit dabei ist Veronika Weyer. Nachdem der Profi gezeigt hat, wie es geht, kämpft sie sich am Seil hoch. „Das ist ganz schön anstrengend“, sagt die 13-Jährige. Vor allem das Bein, mit dem sie sich hochdrücken muss, tut schnell weh. Trotzdem will sie gleich wieder klettern. „Ich glaube, es ist ein gutes Gefühl, wenn man ganz weit oben ist.“

**Info** Wenn du auch Baumbotschafter werden möchtest, kannst du eine E-Mail an [info2017@baumbotschafter.de](mailto:info2017@baumbotschafter.de) schreiben. Der nächste Kursus wird im Juni über Pfingsten angeboten.



Ben Vogl (13), Baumbotschafter

Die Natur wäre vielleicht ganz anders, wenn es die Schützer nicht geben würde.

## Mehr Macht für den Präsidenten

Eine Abstimmung in der Türkei sorgt für viel Kritik und Freude gleichzeitig

In den vergangenen Wochen war in den Nachrichten sehr viel über die Türkei zu hören und zu lesen. Im Mittelpunkt stand der Präsident. Er heißt Recep Tayyip Erdogan. Es ging um eine Abstimmung. Am Wochenende haben die türkischen Bürger gewählt. Sie konnten Nein oder Ja zu wichtigen Regeln in der Türkei sagen. Es wurden mehr Ja-Stimmen gezählt. Damit bekommt der Präsident der Türkei mehr Macht.

Die, die mit Ja gestimmt haben, freuen sich darüber, wie die Wahl ausgefallen ist. Es

gibt aber auch viel Kritik. Die Menschen, denen das Wahlergebnis nicht gefällt, sagen, dass es nicht gut ist, wenn ein Mann in einem Land fast allein regiert.

Erdogan kommt aus einer armen Familie und ist in Istanbul aufgewachsen. Als Kind verkaufte er auf der Straße Backwaren, um Geld dazuverdienen. Der Präsident hat drei Brüder und eine Schwester. Erdogan wurde sehr religiös erzogen. Er ist Muslim.

Bevor Erdogan Präsident geworden ist, war er Bürgermeister von Istanbul. Im Jahr

2003 wurde er der Ministerpräsident des Landes. Das ist der Chef der Regierung der Türkei. In der Zeit, als Erdogan Ministerpräsident war, haben

mehr Menschen Arbeit gefunden als vorher. Sie haben auch mehr verdient. Viele Türken danken Erdogan bis heute dafür.

Die Gegner von Erdogan sagen, dass er sehr hart zu Menschen ist, die ihn nicht unterstützen. Einige sind zum Beispiel ins Gefängnis gekommen oder haben ihre Arbeit verloren. Experten haben die Wahl beobachtet. Sie haben gesagt, dass sie nicht so abgelaufen ist, wie sie eigentlich sollte. Einige meinen deshalb, dass das Ergebnis nicht gelten sollte. *dpa/cbm*



Der Präsidenten der Türkei. FOTO: DPA/POOL PRESIDENTIAL PRESS SERVICE

## SPRICHWORT

Paul hat eine Klassenarbeit zurückbekommen. Leider hat er eine schlechte Note. Er nimmt das Heft und legt es unter einen Stapel in die Schreibtischschublade und macht sie zu. **Aus den Augen, aus dem Sinn**, denkt er sich. Damit meint er, dass er nicht mehr darüber nachdenken muss, wenn das Heft in der Schublade verschwunden ist. Die schlechte Note hat er trotzdem. Irgendwann muss er sie seinen Eltern zeigen. *cbm*

## TIERISCH

Dieser kleine Plüschball heißt Ramboora und ist ein **Koala**. Er lebt im Duisburger Zoo. Im Juli wird er ein Jahr alt. Koalas fressen fast nur Eukalyptus. Manchmal auch Früchte oder ein bisschen Erde. Koalas trinken nur sehr selten. Ihnen genügt das Wasser aus den Blättern. Normalerweise leben die Tiere in Australien. *dpa/cbm*



## WUSSTEST DU, DASS

...**Mineralwasser nicht immer gleich schmeckt**? Das hat mit den Mineralstoffen zu tun. Je nach dem, wie viel von diesen Stoffen im Wasser steckt, verändert sich der Geschmack. Dadurch kann es salziger oder bitterer schmecken. Welche Stoffe im Mineralwasser sind, hängt davon ab, aus welcher Gegend es kommt. Denn Mineralwasser ist mal als Regen auf die Erde gefallen. Über viele Jahre hinweg ist es durch die verschiedenen Erdschichten gesickert. Dabei hat es die Mineralstoffe aufgenommen. *dpa/cbm*

## WITZIG!

Zwei Mäuse treffen sich und unterhalten sich eine Weile. Da fliegt eine Fledermaus vorbei. Sagt die eine Maus zur anderen: „Wenn ich groß bin, werde ich auch Pilot!“

## LESESTOFF

In dem Buch **Mein Freund Pax** geht es um den Jungen Peter und den Fuchs Pax. Peter hat den Fuchs gerettet, als er noch ein Welp war. Seitdem sind die beiden beste Freunde. Die Geschichte ist ernst, denn es bricht ein Krieg aus. Der Vater von Peter soll als Soldat kämpfen. Peters Mutter ist schon vor längerer Zeit gestorben. Also soll Peter bei seinem Großvater wohnen, solange der Vater im Krieg ist. Aber Pax darf er nicht mitnehmen. Sein Vater setzt den Fuchs aus. Kaum ist Peter beim Großvater angekommen, zieht er los, um seinen Fuchsfreund zu suchen. Und auch Pax macht sich auf die Suche nach Peter. Die Geschichte wird abwechselnd aus der Sicht des Fuchses und der Sicht von Peter erzählt. *dpa/cbm*



FOTO: SAUERLÄNDER